Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 4

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zur Ausstellung der Schülerarbeiten aus der baugewerblichen und der mechanisch-technischen Abteilung der Gewerbeschule Zürich.

(Bom 6. bis 19. April im Runftgewerbemuseum Zürich).
(Korrespondens.)

Für Fachleute und Lehrer an Gewerbeschulen, die in fleineren Städten ober auf bem Lande tätig find; ift es außerorbentlich wertvoll und anregend, hie und ba bie porbildlichen Ausstellungen der ftädtischen Gewerbeschulen in Burich ju besuchen. Man tonnte fie faft beneiben, diese ftädtischen Lehrlinge, um die außerordentlich vielfeitige, tuchtige Schule, die fie bort unter bemahrten Lehrkräften durchmachen können. Welche Vorteile liegen allein ichon in den weitgebend aufgeteilten Fachklaffen, dann in den verschiedenen Arten des Unterrichtes (Halbtag-turfe und Zweihalbtagturfe für Lehrlinge, nebft besonberen Rurfen für Gehilfen, endlich bas Wertvollfte: die praktischen Arbeiten ber Lehrlinge und Gehilfen. Es handelt sich demnach nicht bloß um den Zeichenunterricht, der natürlich die Grundlage bildet, sondern in weitgehendem Maße auch um die Ausführung praktischer Arbeiten. Dabei lernt man, das Gezeichnete tatsächlich auszuführen, neben ber nötigen Widerftandsfähigkeit gegenüber ber Beanspruchung am Bau, bei ber Arbeits. ausübung mit dem Wertzeug usw., auch der "richtigen" und wenn nötig der gefälligen form feine volle Aufmerkfamteit zu schenken.

Beginnen wir mit den Zeichnungen. Wer seit einigen Jahrzehnten diese Leiftungen der Gewerbeschulen versfolgte, muß ersreut sein über die erzielten Fortschritte. Wenn man die Besucher der Ausstellungen beodactet, kann man seftstellen, daß in früheren Jahren allgemein nach "schönen" Zeichnungen gesucht und diese mit mündlicher Anerkennung ausgezeichnet wurden. In den letzten Jahren sind es aber insbesondere die Fachleute, die Gewerbetreibenden und Handwerker, die diese Ausstellungen besuchen. Und das ist ersreulich; denn je mehr Anteil diese Kreise am Gang und an den Leiftungen der Schule nehmen, um so mehr können Schulbehörden, Lehrstäste und Schüler auf eine richtige Beurteilung und

Burbigung rechnen.

In erfreulicher Weise lassen es sich im allgemeinen bie Fortbildungs- und Gewerbeschulen felt einer Reihe von Jahren angelegen fein, mit ben Erforberniffen ber praktischen Tätigkeit Schritt zu halten. Da find bann eben die Leiftungen ber Gewerbeschule Burich ein glangendes Borbild. Die Lehrlinge und Schüler werden ein: geführt in die Technit des Linear-, des Freihand- und bes perfpettivifchen Beichnens. Rur wer diefe Grund. lagen beherrscht, tann fpater auf bem Gebiete bes eigentlichen Berufs. und Fachzeichnens Erfreuliches leiften. Mit dem Freihands und Linearzeichnen wird gleichzeitig die Formen: und Körperlehre verbunden. Das find die Elemente, die man in jedem Beruf verwerten kann, und bie man von jedem Sandwerter, ber Wertftucke mit perfönlichem Eigen- und daher größerem Berkehrswert herftellen will, geradezu verlangen muß. Anschließend folgt dann der Aufbau vom allgemeinen zum besonderen Fach: zeichnen, mit Scheidung in die verschiedenen Berufszweige. Da ist es einsach erstaunlich, wie in Zürich die Berufssichulen allen möglichen Zweigen des Handwerkes wertsvolle Dienste leisten. Wir bemerkten die Zeichnungen der Gariner, ber Schreiner, ber Satiler, ber Tapezierer, ber Zimmerleute, der Spengler, der Inftallateure (Gas, Waffer und sanitäre Einrichtungen), der Elektriker, der Schmiebe und Wagner, ber Schloffer, ber Mechaniter, ber Feinmechaniter, ber Maurer und ber Baulehrlinge. Während diese Lehrlinge in Ein- oder Zweihalbtagkursen ausgebildet und für ihren Beruf vorbereitet werden, sind es dann die Gehilsenkurse für Schreiner, Schlosser, Bauleute, Elektriker, Schmiede, die in Abendkursen dem Zeichnen obliegen und daneben auch noch praktische Ar.

beiten anfertigen.

Beim Zeichnen ift lobend hervorzuheben, daß man nicht bei Vorlage und Modell fteben bleibt, sondern bie Befähigteren bagu anspornt, eigene Entwürfe und Projekte auszuarbeiten. Wenn auch biese Konftruktionen dem Nichtfachmann weniger in die Augen springen als die sogenannten "fconen" Beichnungen, so werden fie um so böher eingeschätzt vom Fachmann und Gewerbetreibenden. Der Lehrling foll fich möglichft früh von Vorlagen und Modellen trennen; er foll dazu erzogen werden, im Geifie eigene Lösungen sich zurecht zu legen und sie in Grund. und Aufriß zu Bapier zu bringen. Da erft lernt ber Schüler auf die richtigen Maße zu achten und dem In-einandergreifen der verschiedensten Teile des Werkstüdes bie notige Aufmerksamkeit zu ichenken. Bietet fich gar, wie es in Zurich in so weitgehendem Mage ber Fall ift, Gelegenheit, das Konftruierte gleich praktisch auszuführen, so wird der Lehrling geschult, die richtigen Maße einzuschreiben; er wird welter von praktisch geschulten Lehrtraften aufmerksam gemacht, wenn er dem Werkstoff Un-mögliches zumuten will. Und noch etwas, dem nicht weniger Aufmertfamteit gebührt: Neben ber zeichnerifc einwandfreien Darftellung und der richtigen Behandlung des Werkstoffes soll die geschmackvolle Form nicht zu tur tommen. Gewerbevereine und Gewerbefculen, namentlich nachbrudlich ber Schweizerische Wertbund, haben feit einer Reihe von Jahren nach dieser Richtung die Biele höher gesett: Das Arbeitsstück soll nicht allein innerlich wahr fein, also nicht etwas anderes vortäuschen, als es tatsächlich ift, sondern es soll auch durch gute Form und tunftgerechte Behandlung einen innern Wert betommen, das es über die Alltags- und Massenerzeugnisse hinaus, bebt. In diesem Sinne beobachteten wir praktische Ar beiten ber Schreiner, ber Spengler, ber Schmiebe, ber Bimmerleute, ber Inftallateure, ber Glektriker (diese in Hausinftallationen, Freileitungsbau (Kabelleitungen). Sogar von einzelnen Gehilfenkursen waren sehr gute prak tifche Arbeiten zu feben.

Verschiedenes.

Genossenschaft Bauhütte Zürich. In Zürich konstituterte sich eine Genossenschaft Bauhütte für die Ausbildung junger Leute zum Bauhandwerk. Die Genossenschaft betreibt seit 1. April das Ries werk Glattbrugge Kloten, in welchem sie zirka 10 Zöglinge beschäftigen kann. Eine besondere Gruppe wird für Hochbau ausgebildet mit wechselndem Beschäftigungsort. In diese Gruppe ist Gelegenheit zur Bollehre im Maurerberuf geboten. Ferner plant die Genossenschaft die Zementwarensabrikation. Sie hofft in den nächsten Jahren bis zu 50 Zöglinge beschäftigen zu können.

Literatur.

O. O. Kurz. "Bas ein Banherr wiffen muß." Ratifchläge für Bauende. — Oktav 48 Seiten Text mit brei Diagrammen. Geheftet M. 2.—. Verlag: F. Bruckmann A.-G., München.

Das Werkchen bes bekannten Münchner Architekten gibt in den einzelnen Abteilungen — Bauplat, Bauprogramm, Baudurchführung, Baukoften, Anwesensunter, haltung — für den Bauherrn und Jeden, der sich technisch oder kaufmännisch mit der Erstellung eines Paulet zu befassen hat, über alle Fragen von der Grunderwer. bung bis gur ichluffelfertigen Abergabe in erichopfender Beife Rat und Aufschluß. Befonders hervorzu: heben als bisher nirgends geboten und für die prattifche Bermendung von großem Bert find die beigegebenen Rechnungsbeifpiele. Ein Handweiser, wie er in dieser Form bis jett fehlt, beffen Ericheinen von Fachleuten und Laten bantbar begrußt merben mird.

Butnam, Davib Binnen "David geht auf Reifen". Bas Jungens erzählen Bb. 4. Mit photographischen Muftrationen und Beichnungen von Sabel Cooper, Don Dickerman, Dwight Franklin und Ernest B. Schoebsack. 128 S. 8. Leinen Fr. 6.—, Drell

Füßli Verlag, Zürich. In der famosen Serie "Was Jungens erzählen" beren erfte drei Bande große wie kleine Jungens binriffen, erscheint ein neuer Autor: David Butnam, ber bas fabelhafte Glud hat, William Beebe, ben großen Tieffeeforscher, genannt "Onkel Will", auf einer Subfee-Expedition zu begleiten. Aus seinen Reiseaufzeichnungen entstand nachher dieses Buch voller Bunder, in dem die Mutter, wie er ehrlich gesteht, puntto Rechtschreibung und Syntag nachgeholfen hat, eine Beichte, die mit dem Stoffeufzer endet: "Ich glaube, es ist lustiger, ein Na-turforscher zu sein als ein Schriftsteller".

Was hat er alles zu erzählen! Riesige Schleppnete, die buchstäblich an bis sieben Meilen langen Kabeln laufen, fangen fremdartige farbige Fische ein, weiße, die im Born plötlich rot werden; Teufelsfische und Rochen werden harpuniert, drollige Binguine gefangen. Sogar ein Bulkanausbruch mit glühenden Lavaströmen und gewaltigen Rauchmaffen wird aus der Entfernung beobachtet, während einige Expeditionsteilnehmer auf dem heißen Boden ihren Beobachtungen nachgehen. Und die Krönung von allem: er darf mit dem schweren Tauchere helm in die Tiefe steigen und sich so mitten in das

geheimnisvolle Bafferleben hineinbegeben.

Vielleicht das Schönste aber ist die frische, frohe Natürlichkeit Davids, bessen so gar nicht aufschneiderischer Bericht unfern Buben nicht nur neue Belten eröffnen, sondern ihnen bor allem auch zur Freude am Beobachten von Wetter, Tier und Landschaft, und damit zu ungezählten eigenen Genüffen berhelfen wird.

Der Rampf gegen den Fortschritt ist ewig! Rur einige Spisoden: Die Monche traten gegen Die Runft Gutenbergs auf, die Pferdefuhrwerkhalter suchten den Bau der ersten englischen Gifenbahn zu hintertreiben, wütende Beber zerftorten die ersten mechanischen Bebftühle, der Erfinder der erften brauchbaren Müllerei-Walzenstühle mußte vor der drohenden Feindschaft italienischer Rleinmüller nach ber Schweiz flüchten, dinefische Laftträger warfen die ersten Laftautomobile ins Waffer und chinesische Rulis warfen erft fürzlich in Beking einen Tramwagen um. Macht doch bas elektrische Tram den 60,000 Kulis, die in Peking ein kärgliches Leben dadurch führen, daß sie Personen im zweiraderigen Sandfarren der Rischta — befordern, eine große Konkurrenz. Und der ohnehin zu einem Jammerleben verurteilte Ritschakuli fühlt diesen Ginnahmeausfall febr. glaubt gerne, wer in der "Bürcher Mustrierten" vom 17. April den anschaulichen Aufsat über das Kuliseben gelesen und die eingestreuten Bilber betrachtet hat. 3m übrigen steht die Nummer start im Zeichen der Oftern: Baffionsbilder von Maler Ernft Hodel, Oftertage im Telfin, Oftern in Jerusalem, verschiedene Oftereier. Aus dem weitern Inhalt der intereffanten und vielseitigen Nummer heben wir nur noch ben originellen Artitel über feltsame Blüten fanatischer Künstlerverehrung berbor und die selbstverständlich auch die letten Reuheiten

berücksichtigende Studie über das Seidenkleid. Berlag von Conzett & Suber, Bürich, ericheinende "Bürcher Muftrierte" koftet vierteljährlich nur Fr. 3 30.

Aus der Pragis. — Für die Pragis.

piagen.

MB. Bertaufs., Tanich und Arbeitsgesuche weeden anter diese Rubrit nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Juseratenieil des Blattes. — Den Fragen, welche "nuter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken stür Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragefiellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Blan keine Marken mitgeschicht werden, kann die Frage nicht ausgenommen werden. nicht aufgenommen werben.

172. Wer liefert gebraucht: Spiegelscheiben, ca. 2.80×2.60, 0.50×2.60, 0.50×2.60, innere Schaukastenfront ca. 2.80×2.80, mit Schiebfenster; Labentisch-Korpus mit Schrank unten; Busset-Korpus mit Schrank unten; gebrauchten Gasautomat Bayarb, 24 event. 16 Liter; gebr. Toilettewandbecken mit Hahnen 2c.? Offerten mit Preis unter Chiffre 172 an die Exped.

173. Wer ift Abgeber I gebrauchten Bollgatters (eventuell Einfahgatters), 70-80 cm Durchlaß? Offerten unter Chiffre 173

an die Exped.

174. Wer liefert 1 leichte, vierfeitige hobelmaschine, event. gebraucht, hobelbreite nicht über 20 cm? Offerten an Bostfach 23299 Lugano.

20299 Zugano. 175. Wer hätte 1 gut erhaltene Badwanne abzugeben? Offerten an Bift. Meier, Säger, Walchwil (Zug). 176. Wer liefert 2000 m Riemen, 18 cm breit, 25 mm bic, event. einseitig gehobelt und beidseitig gefügt? Offerten an Bernh. Hausherr, mech. Wagnerei, Jonen (Nargau). 177. Wer erstellt und liefert Coisseur-Einrichtungen? Offerten unter Chiffre 177 an die Exped.

178. Wer hatte dürre ober geschermte Buchenbretter, la Qualität, in Dicken von 35, 70 und 80 mm, abzugeben? Ofsferten an Postsach 16004, Madiswil (Bern).

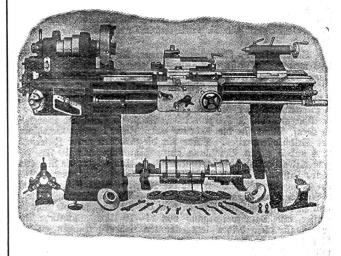
179. Wer hat abzugeben neu ober gut erhalten eine Seilstein und Weternsteine Einsteine Ausgeben der Gescher und Weternsteine Einsteine Gescher und Weternsteine Einsteine Gescher und Weternsteine Einsteine Gescher und Weternsteine Einsteine Gescher und der Gescher und Weternsteine Einsteine Gescher und der Gescher und der

179. Wer gat dozugeven neu over gut eigenten eine Sein-winde mit Motorantrieb für einen Heuaufzug? Offerten an Andr. Johanni-Pitschi, Jenins (Graubsinden). 180. Wer liefert neue oder gebrauchte Maschinen zur Hersstellung von Bauplatten, Dielen und Schlackenplatten? Offerten an P. Greiner, Kilchberg (Zürich).

181. Wer erstellt einfache, rationelle Spänetransportanlage für eine Abricht- und Dicke- und eine vierseitige Hobelmaschine?

Offerten unter Chiffre 181 an die Exped.
182. Wer liefert schöne, durre Tannenladen in Dicken von 15—40 mm? Offerten an Chr. Blunier & Söhne, mechan.

Schreinerei, Trub (Emmental). 183. Ber hätte abzugeben 1 Dickenhobelmaschine, 750 bis 800 mm Hobelbreite; kleine Wagenfräse; kleine Abrichtmaschine,



W. Wolf, Ingenieur :: rorm. Wolf & Weiss :: Zürich Lagor und Bureau: Brandschenkestrasse 7.